



Hier war für sie die Welt noch leidlich in Ordnung: die Handballerinnen des TSV Vellmar im März vor dem Landesliga-Derby beim Nachbarn HSG Zwehren/Kassel. Inzwischen ist die Mannschaft aufgelöst. FOTO: ANDREAS FISCHER

KOMMENTAR



Vellmars Rückzug Alarmierendes Signal

VON TORSTEN KOHLHAASE

Der TSV Vellmar ist seit jeher ein fester Bestandteil auf der nordhessischen Handball-Landkarte. Doch dieser Rückschlag wiegt schwer. Dass die erste Frauenmannschaft aus dem Spielbetrieb genommen wird, ist nicht nur bitter, es geht mit dieser Nachricht auch ein alarmierendes Signal einher. Denn auch andere Vereine haben bereits Probleme signalisiert, qualitativ und quantitativ konkurrenzfähige Teams zu stellen.

Im Fall der Vellmarerinnen kam vieles zusammen. Erst die Nachwirkungen von Corona, dann der Abstieg in die nicht mehr so attraktive Bezirksoberliga – plötzlich fehlte es an Spielerinnen, die diesen Weg weiter mitgehen wollten. Eine andere Lösung als der Rückzug hätte keinen Sinn mehr gemacht und ist durchaus verständlich.

Dass der Verein nun alle Kräfte bündeln will, um die Männer wieder in die Oberliga zu hieven, ist ebenfalls nachvollziehbar. Trotzdem sollte dieser Handballverein mit so viel Tradition auch erneut in der Lage sein, ein Frauenteam aufzubauen. Das wird nach diesem Schnitt aber nicht von heute auf morgen gehen. tor@hna.de

Kein Frauenhandball mehr in Vellmar

TSV zieht Mannschaft aus Bezirksoberliga und vom Spielbetrieb zurück

VON WOLFGANG BAUSCHER

Vellmar – Wenn die Handballerinnen am 9. September in die neue Saison starten, ist das Team des TSV Vellmar nicht mehr dabei. Nicht in der Bezirksoberliga, wohin es abgestiegen war, und auch nicht in einer anderen Spielklasse. Der Verein zog seine Mannschaft komplett vom Spielbetrieb zurück – Frauenhandball in Vellmar gehört zumindest vorerst der Vergangenheit an.

„Bis kurz vor Ende der Meldefrist haben wir alles versucht, eine Mannschaft auf die Beine zu stellen. Aber es

hätte mit nur wenigen Spielerinnen keinen Sinn gemacht“, sagt Abteilungsleiter Martin Ziegner. Als letzten wesentlichen Grund für die personellen Nöte des TSV nennt er den Abstieg aus der Landesliga. „Der kam unerwartet und hat einige Spielerinnen, die bleiben wollten, zum Umdenken gebracht. Ende April hatten wir noch elf Zusagen“, erklärt Ziegner. Das Aus sei auch Folge eines schleichenden Prozesses gewesen: „Es begann mit Corona, als einige Leute wegbrachen, und hat sich danach fortgesetzt. Am Ende ist der Kader immer mehr zerbrö-

ckelt“, sagt Ziegner. Mit Trainer Gunnar Kliesch, dem er gute Arbeit bescheinigt, habe das Aus nichts zu tun. Ähnlich sieht es Kliesch. „Die Probleme waren ja nicht neu. Aber nach dem Abstieg sind noch einmal mehrere Spielerinnen gegangen oder haben ihre Laufbahn beendet“, sagt er. Sie waren schwer zu ersetzen, aber der TSV arbeitete daran. „Wir waren auf einem guten Weg, hatten die Zusage von zwei Torhüterinnen und einigen Jungen. Aber schließlich sind von der ersten Sechs, um die herum wir die Mannschaft aufbauen wollten, noch mal

einige Leistungsträgerinnen gegangen“, erklärt Kliesch. Daraufhin habe der Klub beschlossen, die Mannschaft zurückzuziehen. „Es war die logische Konsequenz. Aber es ist unglaublich schade und tat richtig weh“, betont der Trainer. Auch im Rückblick auf die persönliche Planung. „Ich bin mir sicher, dass wir ohne Corona in die Oberliga aufgestiegen wären. Und nun ist hier gar nichts mehr.“

Auch Ziegner empfindet den Rückzug als schmerzlich. „Es ist sehr lange her, seit unsere Frauenmannschaft nicht mindestens Ober- oder Landesliga gespielt hat. Darauf

waren wir sehr stolz. Aber wir richten den Blick nach vorn und bündeln die Kräfte für den Männerhandball. Wir wollen mit Macht in die Oberliga zurück“, sagt der Abteilungsleiter. Mit dem TSV sieht er sich in prominenter Gesellschaft: „Gensungen/Felsberg hat keine Frauenmannschaft, Eintracht Bunnatal hat ihre vor ein paar Jahren auch zurückgezogen.“

Ob es irgendwann einen Neuanfang mit einem Frauenteam in der Bezirksliga B geben könnte? „Kurzfristig ist das nicht geplant, prinzipiell ausschließen möchte ich es nicht“, sagt Ziegner.

ZG Kassel bei Titelpkämpfen gut platziert

Neustadt – Elf Starterinnen und Starter der Zweiradgemeinschaft Kassel (ZG) führen bei den Hessischen Meisterschaften im Zeitfahren auf der Straße ein eindrucksvolles Team-Resultat ein.

Stark vertreten waren die Nachwuchsklassen der Blau-Gelben. So errang Gustav Grebe den Vizemeistertitel U15. Markus Krawietz wurde glänzender Vierter. In der starken U17 kam Joshua Violon als Sechster ins Ziel. Niklas Meyerrose wehrte sich nach Kräften und fuhr nach 20 Kilometern mit persönlicher Bestzeit als Neunter ins Ziel. In der U19 wurden schnelle Zeiten weit unter der 30-Minuten-Marke gefahren. Kalle Bracht erreichte hier als Sechster das Ziel. Allein in der U23 und war der beste Hesse.

In einer gut besetzten Frauenkonkurrenz fuhr Annika Peter als Sechste über die Ziellinie. Lydia Witt, aktuell stärker im Kurzzeitbereich, wurde Achte. Mit einem weiteren sechsten Platz von Hans-Jürgen Ludwig zeigte sich die ZG auch in der Mastersklasse IV erfolgreich. Johann Voigt überzeugte zudem in der Jedermannklasse, Samuel Brachmann setzte in der Elite-Klasse der Männer ein weiteres Glanzlicht und auf Platz drei fuhr. red

Schaak festigt Platz zwei in Deutschland

Leichtathleten des SSC Vellmar überzeugen bei eigenem Sportfest

Vellmar – Beim Sportfest des SSC Vellmar waren vor allem die Oldies in Top-Form. Hendrik Schaak (M65) vom Veranstalter verbesserte den eigenen nordhessischen Rekord im Kugelstoßen um

2cm auf Klasse 12,86m und festigte damit die Position zwei in Deutschland. Klubkameradin Karin Reitemeier (W55) sprang mit 4,53m bis auf 7cm an die Beste in Deutschland heran. Maja

Trittel (W15) war beim Kugelstoßen mit 10,78m nicht zu schlagen wie auch Clemens Grau (M) beim Weitsprung mit 6,39m.

Weitere Ergebnisse: Weitsprung WU20: 1. Janina Jakob 5,00m, 2. Merle

Utermark 5,00m. Kugelstoßen M55: 1. Uwe Krah (LG Alheimer) 12,19m, WU20: 1. Merle Utermark 9,30m, 2. Janina Jakob 8,27m, W 35: 1. Sara Grunwald (LAV Kassel) 8,85m, W55: 1. Karin Reitemeier 9,54m, W80: 1. Ingrid Schattner (LAV Kassel) 5,97m. Dreisprung: 1. Anna Mazhara 8,79m. Ohne Vereinsbezeichnung: Athleten des SSC Vellmar.

Ein bewegender Abend

Yogasommer-Teilnehmer gedenken des verstorbenen Lars Tabert

Kassel – Es war bewegend. Es war anstrengend. Und am Ende war es sehr still. Mehr als 150 Yogis kamen am vergangenen Freitag in der Karlsau zusammen. Sie gedachten des überraschend verstorbenen Yogalehrers Lars Tabert, in sieben Jahren zusammen mit seinem Team vom Barfußtempel fester Bestandteil des HNA-Yogasommers.

„Lars hätte das so gewollt. Er hätte gewollt, dass wir für ihn Yoga machen“, sagte Claudia Grünert, die durch die Einheit führte. Und sie tat das ganz im Sinne Taberts: Bei dynamischem Vinyasa-Yoga kamen die Teilnehmer schnell richtig ins Schwitzen. Tabert, früherer Eishockeyprofi beim EC Kassel, hatte sich diesem dynamischen, kraftvollen Yoga-Stil verschrieben.

Als es am Ende in die Schlussspannung ging,



Yoga für Lars Tabert: Claudia Grünert (vorn) leitete mehr als 150 Teilnehmer durch eine Stunde des Erinnerns. FOTO: FRANK ZIEMKE

sagte Grünert: „Lars hätte jetzt gesagt: Ich habe euch aufgebracht, Claudia bringt euch jetzt wieder runter.“ Am Schluss einer Einheit des

Yogasommers gibt es ansonsten kräftigen Applaus. Diesmal wurde gemeinsam geschwiegen. Einige Teilnehmer trugen Trauerflor. Am

Ende wurde für den Barfußtempel gesammelt. Lars Tabert war am Dienstag im Alter von 56 Jahren gestorben. frz



Hier gibt es Yoga und 06Dreissig

Der Yogasommer läuft. Hier können Sie sich heute an der frischen Luft bewegen:

YOGASOMMER

Frielendorf, heute ab 18.30 Uhr am Sportplatz.
Norheim, heute ab 18.30 Uhr, Am Bleichewall.
Sielen, heute ab 18.30 Uhr auf einem idyllischen Platz am Sportplatz.

Alles zu unseren Sportaktionen finden Sie auch im Internet. Zum **HNA-Yogasommer** unter hna.de/yoga, facebook.com/groups/yogasommer und bei Instagram (@hnyogasommer). Zur **Fitnessaktion 06Dreissig** auf sechsdreissig.de, unter facebook.com/06dreissig und bei Instagram (@06dreissig). Videos zu beiden Aktionen, darunter komplette Einheiten zum Mitmachen, gibt es bei Youtube unter den Links youtube.com/hnaonline

